

Amt Geest und Marsch Südholstein
Fachbereich Bauen und Liegenschaften,
Wedeler Chaussee 21,
25492 Heist

Per E-Mail: Seddig@amt-gums.de

Bund für Umwelt und
Naturschutz Deutschland

Landesverband
Schleswig-Holstein e. V.
(BUND SH)

Lorentzendamm 16
24103 Kiel
Tel. +49 431 66060-0
Fax +49 431 66060-33

info@bund-sh.de
www.bund-sh.de

Ihre Ansprechpartnerin:
Marina Quoirin-Nebel
Tel.: 04123/68 52 13
E-Mail: marina.quirin-nebel@bund-sh.de

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:
2026-378

Datum:
19.08.2026

Gemeinde Appen: Satzung zum Schutz von Bäumen
Hier: Beteiligung gemäß § 18 Abs. 3 LNatSchG.
Stellungnahme des BUND-Landesverband SH

Sehr geehrter Herr Seddig,

wir bedanken uns für die Übersendung der Unterlagen und nehmen wie folgt Stellung:

Grundsätzlich begrüßen wir die Implementierung der Baumschutzsatzung. Sind Bäume nicht nur naturschutzfachlich wertvoll und zu erhalten, im Zeichen des Klimawandels erhalten sie noch einmal eine weitere Bedeutung. Sie tragen zum Hitzeschutz bei, verbessern das Mikroklima im besiedelten Raum, sie speichern Wasser und verhindern an gefährdeten Standorten Erosion und Humusabbau.

§5 Ausnahmen

Unter Absatz d wird der Begriff „zumutbar“ genutzt. Was in diesen Abschnitten mit zumutbar beabsichtigt wird, sollte genauer definiert werden. Ansonsten bleibt es der Auffassung der Beteiligten überlassen, bei Bedarf diesen Absatz auszulegen und umzusetzen, im ungünstigen Fall nur zu Lasten der Bäume. Der Begriff „zumutbar“ birgt aus unserer Sicht auch die Gefahr einer Rechtsunsicherheit.

§7 Ersatzpflanzung, Ausgleichszahlung

Der Wert der Bäume bemisst sich an verschiedenen Faktoren, Art, Größe Alter usw. Die Kochmethode ist ein erprobtes Verfahren, nach der sich der reale, materielle Wert errechnen lässt. So kann z.B. der Wert eines Ersatzbaumes einer 100jährigen Buche mit der Kochmethode leicht einen Wert von 2.500 Euro erreichen. Dazu kommen

noch Pflanz- und Pflegekosten. Wenn jemand ein Baum im Weg ist, bezahlt der/diejenige leicht die 1000 Euro, zumal, wenn dadurch u.U. der zusätzliche Bau von Wohnungen oder Häuser mit einem Vielfachen an Mehrwert generiert werden kann.

Zusätzliche Hinweise

Damit bis zur Beschlussfassung der Baumschutzsatzung aufgrund irrationaler Ängste nicht mehr Bäume als notwendig gefällt werden, bedarf es einer intensiven Öffentlichkeitsarbeit.

Die Akzeptanz einer Baumschutzsatzung kann sich erhöhen, wenn Baumbesitzer*innen Beratungen angeboten werden. Auch eine finanzielle Unterstützung bei besonders hohem Pflegeaufwand erhöht die Bereitschaft zum Erhalt des Baumbestandes in der Stadt Uetersen.

Wir bitten höflichst um die Zusendung des Abwägungsergebnisses.

Mit freundlichen Grüßen



Marina Quoirin-Nebel

f. d. *BUND SH*